



HESSISCHER LANDTAG

05. 03. 2021

Kleine Anfrage

Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn (Freie Demokraten) vom 08.12.2020

Unstimmigkeiten an der Limeschule Altstadt

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Förderkreis der Limeschule Altstadt e.V. ist mit der Umsetzung des Ganztagsangebots in der Limeschule gemäß Vereinbarung mit dem Schulträger, dem Wetteraukreis, betraut. Gemäß Angaben des Vereins habe man die Gestaltung des Ganztagsangebotes der Limeschule positiv begleitet. Das Angebot sei sukzessive erweitert worden, auch durch eigene Angestellte und engagierte Lehrkräfte. Nun wurde öffentlich bekannt, dass die Schulleiterin Andrea S. veranlasst haben soll, dass das Vertragsverhältnis zwischen dem Wetteraukreis und dem Förderkreis gekündigt werde. Der Vorstand des Fördervereins wird nach eigenen Angaben sowohl die Rechtmäßigkeit der Kündigung durch den Wetteraukreis rechtlich überprüfen lassen, als auch ein Disziplinarverfahren gegen die Schulleiterin in Auftrag geben, welches die kritisierte Vorgehensweise zum Inhalt habe.

Vorbemerkung Kultusminister:

Die Limeschule Altstadt hat in den vergangenen zwei Jahren steigende Schülerzahlen zu verzeichnen und erweitert daher konsequent das Unterrichts- und Ganztagsangebot. Die Schulleiterin, die seit 2019 an der Limeschule ist, arbeitet zielorientiert gemeinsam mit dem Kollegium an der Entwicklung der Schule. Das ganztägige Angebot an der Schule befindet sich daher konzeptionell in einer Ausbauphase. Mit Blick auf diesen Status der Schule ist es hessenweit durchaus nicht unüblich, dass dies auch für die Fördervereine mit steigenden Anforderungen an Personalführung und -verwaltung sowie an eine Mitgestaltung des Ganztags verbunden ist.

Die Limeschule weist in Sachen Weiterentwicklung des Ganztags ein hohes Maß an Kontinuität auf. Entwicklungsziele werden formuliert, geplant und in absehbarer Zeit umgesetzt. Perspektivisch plant die Schule den Profilwechsel in das Profil 2, wofür sie gute Voraussetzungen hat, da sie bereits an fünf Tagen Angebote vorhält, die auf gute Resonanz stoßen.

In der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen heißt es zur Kooperation von Schulen mit Angebotsträgern, wie dem Förderkreis der Limeschule, und deren Personal, dass vom Schulträger oder Dritten zusätzlich gestelltes Personal im Rahmen der gemeinsam entwickelten Konzeption der ganztägigen Angebote tätig wird. Die Schulleiterin oder der Schulleiter wirkt bei der Auswahl des Personals mit und hat diesen Personen gegenüber das Hausrecht. Darüber hinaus verbleibt die Dienstaufsicht für dieses Personal bei dem Träger. Für die konkrete Ausgestaltung dieser Tätigkeiten sollen schriftliche Vereinbarungen abgeschlossen werden. Gleiches gilt für die Mitarbeit von Personal, das bei den anderen Trägern oder schulischen Fördervereinen beschäftigt ist.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Limeschule insgesamt in den letzten Jahren?

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Die grundsätzlich gute Schulentwicklungsarbeit hat sichtbare Erfolge: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 5 sowohl im Bereich der Förderstufe als auch im Bereich der gymnasialen Eingangsklassen steigt seit einigen Jahren kontinuierlich an. Dies machte für das Schuljahr 2020/2021 eine Schülerlenkungsmaßnahme – Zurückweisung kreisfremder Schülerinnen und Schüler – unumgänglich, da diese aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommen werden konnten.

Die Beliebtheit der Limeschule, die unter anderem in der steigenden Zahl von interessierten Schülerinnen und Schülern zum Ausdruck kommt, resultiert nicht zuletzt aus der guten Ausstattung der Schule verbunden mit einem sehr attraktiven Angebot im Bereich des Unterrichts und des Ganztagsangebotes. Beide Bereiche wurden und werden kontinuierlich fortentwickelt. Im Bereich des Unterrichts ist hier neben der Einführung von Spanisch als zweiter Fremdsprache insbesondere die Einrichtung einer Hauptschulklasse in Stufe 10 (H10) ab dem kommenden Schuljahr zu nennen. Außerdem wird an der Limeschule erfolgreich in der Sekundarstufe I in Tablet-Klassen gearbeitet.

Darüber hinaus befindet sich die Schule gerade im Beteiligungsprozess der Gremien im Zusammenhang mit dem dreigliedrigen Eingangsklassensystem, sodass für alle drei Schulzweige eine deutliche Kohärenz geschaffen werden soll: Die Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschulzweig besuchen, haben durch die Einführung der Klasse H10 die Möglichkeit, neben dem Hauptschulabschluss auch den Realschulabschluss zu erwerben. Dabei erhalten sie durch dieses Angebot individuelle Unterstützung in ihren Lernprozessen. Die Schülerinnen und Schüler, die den Realschul- und den Gymnasialzweig besuchen, können an der Limeschule ihren schulformbezogenen Schulabschluss erwerben. Auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Gymnasiale Oberstufe an der Limeschule besuchen, steigt von Jahr zu Jahr an.

Frage 2. Wie bewertet die Landesregierung die Arbeit des Förderkreises der Limeschule Altstadt in den vergangenen Jahren im Allgemeinen?

Der Förderkreis der Limeschule in Altstadt ist der Angebotsträger des Ganztagsangebotes an der Limeschule in Altstadt. Darüber hinaus finanziert er die Internetseite der Schule. Aktuell bestehen Klärungsbedarfe zu den Aktivitäten des Fördervereins als Träger des ganztägigen Angebotes mit Blick auf die Beschäftigung von Personal im Ganztags und mit Blick auf die Zuständigkeiten zur Gestaltung der zuvor genannten Internetseite.

Frage 3. Wie bewertet die Landesregierung die Gestaltung des Ganztagsangebotes des Förderkreises?

An der Limeschule in Altstadt wird aktuell das ganztägige Angebot von der Schule unter finanzieller Sachverwaltung des Fördervereins gestaltet. Die Schule arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich am Ausbau und an der Weiterentwicklung des Ganztagsprofils 1. Sie erhält insgesamt 2,53 Stellen zur Umsetzung der Ganztagsangebote. Als Indikator für den Erfolg der Arbeit kann darüber hinaus die verstärkte Nutzung des Ganztagsangebots gewertet werden.

Die Ausweitung der Angebote im Rahmen des Ganztagsprogramms der Limeschule korrespondiert mit dessen qualitativer Weiterentwicklung. Hausaufgabenbetreuung und spezifische Förderkurse sind im AG-Angebot ebenso enthalten wie vielfältige Möglichkeiten, individuellen Interessen und Neigungen nachzugehen. Sowohl im musischen als auch im sportlichen, künstlerisch-kreativen, naturwissenschaftlich-mathematischen genauso wie im handwerklichen Bereich hat sich die Schule mit ihren attraktiven Angeboten breit aufgestellt. Dabei hat sie in der jüngsten Zeit verstärkt an der Verzahnung der Ganztagsangebote mit dem Unterricht und weiteren schulischen Vorhaben gearbeitet sowie daran, eine bei geplanter Weiterentwicklung des Ganztags und möglichem Wechsel des Profils erwünschte Rhythmisierung anzubahnen. Es gelingt darüber hinaus, durch die Einbindung der älteren Schülerinnen und Schüler zur Unterstützung der jüngeren Kinder und Jugendlichen den Zusammenhalt und die Identifikation der Kinder mit „ihrer“ Schule zu fördern und sie zu motivieren, sich stärker zu engagieren.

Frage 4. Liegen der Landesregierung Kenntnisse dahingehend vor, dass die Schulleiterin der Limeschule, Andrea S., darauf hingewirkt hat, dass das Vertragsverhältnis zwischen dem Wetteraukreis und dem Förderkreis gekündigt wird?

Dem Hessischen Kultusministerium ist bekannt, dass die Kündigung des Vertragsverhältnisses vom Wetteraukreis ausgesprochen wurde.

Frage 5. Falls ja: Wie bewertet die Landesregierung ein derartiges Vorgehen, sollten sich die Vorwürfe bestätigen?

Der Wechsel der Trägerschaft im Ganztags ist ein üblicher Vorgang und nicht selten ein notwendiger Zwischenschritt im Bereich von verlässlicher Schulentwicklung, die am Schulprogramm und an der Qualität der Angebote auszurichten ist. Die Gesamtverantwortung für das schulische Ganztagsangebot obliegt gleichwohl weiterhin der Schulleitung. Die Wahl alternativer Angebotsträger etwa zur Umsetzung eines geplanten qualitativen wie quantitativen Ausbaus des ganztägigen Angebotes ist durchaus üblich, gerade bei dem weiteren Ausbau des Ganztagsprogramms. Ergänzend wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 6. Ist der Landesregierung bekannt, dass im Personalrat der Schule eine Reihe von Rücktritten aufgrund unüberwindbaren Zerwürfnissen mit der Schulleitung erfolgt sein sollen?

Nach hiesigem Kenntnisstand gab es im Personalrat der Limeschule Altenstadt „keine Reihe von Rücktritten aufgrund unüberwindbarer Zerwürfnisse mit der Schulleitung“. Die Zusammenarbeit zwischen Personalrat und Schulleitung ist überaus vertrauensvoll.

Frage 7. Inwiefern hat die Landesregierung bereits Schlichtungsversuche an der Schule unternommen, um die Streitigkeiten an der Schule, die sicherlich dem Schulklima und damit auch den Bediensteten und der Schülerschaft erheblich schaden, beizulegen?

Bei der Begegnung der Herausforderungen, die sich unter anderem im Rahmen der Umsetzung ganztägiger Angebote an der Schule stellen, wird die Schule vom Staatlichen Schulamt für den Hochtaunuskreis und Wetteraukreis und dem zuständigen Schulträger beraten und unterstützt. Auf Initiative der Schulleiterin waren Schlichtungsversuche unter Beteiligung des Staatlichen Schulamtes avisiert, als die schulfachliche Dezernentin zu Gesprächen mit den Vorstandsmitgliedern des Förderkreises mehrfach eingeladen war. Da die Gespräche durch den Förderkreis nicht wahrgenommen wurden, konnten auch keine Schlichtungsversuche stattfinden. Das Staatliche Schulamt für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis war und ist stets zeitnah und umfänglich über alle Vorgänge informiert.

Frage 8. Läuft derzeit ein Rechtsstreit zwischen dem Förderkreis und dem Wetteraukreis, was genau ist der Inhalt der Streitigkeiten und wie bewertet die Landesregierung diesen Rechtsstreit?

Die Streitigkeiten zwischen dem Förderkreis der Limeschule und dem Schulträger, dem Wetteraukreis, befassen sich mit dem geplanten Trägerwechsel für das Ganztagsangebot an der Limeschule. Die Schulleiterin hat einen Trägerwechsel beantragt, das Staatliche Schulamt hat der Kündigung nicht widersprochen und der Wetteraukreis ist diesem Antrag gefolgt. Der Förderkreis hat sich diesbezüglich an einen Rechtsanwalt gewandt und beim Wetteraukreis Widerspruch gegen die Kündigung eingelegt. Der Schulträger prüft derzeit den Widerspruch.

Frage 9. Was wird derzeit unternommen, um auch in Zukunft ein Ganztagsangebot an der Limeschule zu sichern?

Das Land sichert auf vielfältigen Wegen die Weiterentwicklung und den Ausbau ganztägiger Angebote an hessischen Schulen, darunter auch an der Limeschule. Die Limeschule erhält insgesamt 2,53 Stellen zur Umsetzung von Ganztagsprofil 1, davon nimmt die Schule 1,78 Stellen in Lehrerstunden und 0,75 Stellen in Mitteln in Anspruch. Jährlich steht der Schule die Option offen zusätzliche Ressourcen zu beantragen, um ihr bisheriges Ganztagsangebot auszubauen, den Wechsel in ein höheres Profil zu beantragen und das ganztägige Angebot gemeinsam mit der Schulgemeinde weiterzuentwickeln. Für die inhaltlich-konzeptionelle Ausgestaltung des Angebotes trägt auch weiterhin die Schulleiterin die Verantwortung. Die finanzielle Absicherung erfolgt durch die landesseitig gewährleistete Ressource. Die in Anspruch genommenen kapitalisierten Stellen fließen auch weiterhin über den Wetteraukreis als zuständigem Schulträger an einen Angebotsträger – dies kann bis zur Beilegung der Streitigkeiten der Förderverein sein oder auch ein neuer Vertragspartner, der vom Wetteraukreis beauftragt wird.

Wiesbaden, 26 Februar 2021

Prof. Dr. R. Alexander Lorz